

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 46.

Dienstag den 12. Juni

1860

### Bekanntmachungen

**B u o d.** (Bitte um eine Versteuer)

Die hiesige Kirche wird gegenwärtig im Innern neu angestrichen, was ein großes Bedürfnis war. Unter der Arbeit ergaben sich einige weitere kaum aufschiebbare Reparaturen in Zimmermann- und Schreinerarbeit, welche den Voranschlag der sämtlichen Kosten von 100 fl. um wenigstens 50 fl. vermehren. Da es fast über die Kräfte der Pfarre nassen geht, diese Kosten allein zu decken (nur ein verhältnismäßig kleiner Posten kann aus Stiftungsmitteln bezahlt werden); so erlauben wir uns an Wohlthäter und Freunde unseres Orts die herzliche Bitte zu richten, ob sie uns nicht für diesen Zweck mit einem Beitrag unterstützen und erfreuen möchten.

In Waiblingen wird Herr Helfer **W i n d e r**, in Winnenden Herr Inspector **S c h m i d** die Güte haben, Beiträge für uns in Empfang zu nehmen.

Den 9. Juni 1860.

Im Namen der Gemeinde Pfarrer **W u r m**.

Gesehen

K. gem. Oberamt,

**W i t t i c h**, Akt.

Waiblingen.

An die K. Pfarrämter.

Die auf Donnerstag den 14. Juni mündlich angekündigte Schulconferenz in Enderzbach kann an diesem Tage nicht stattfinden. Dieselbe wird nun dasselbst am Mittwoch den 13. Juni Vormittags 9 Uhr gehalten.

Schulconferenzdirektor **H e l f e r W i n d e r**.

### Bekanntmachung in Eisenbahnsachen.

Die Herstellung einer Verschläuderung für den Viadukt in Enderzbach ist im Submissionsweg zu vergeben. Lusttragende wollen von den Zeichnungen und Bedingungen auf dem Bureau in Waiblingen Einsicht nehmen, und ihre Offerte spätestens bis

bei unterzeichneter Stelle einreichen. Samstag, den 16. Juni

Den 7ten Juni 1860

K. Eisenbahnbauamt.

Forstamt Schorndorf

Revier Hohengehren

### Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 19. laufenden Monats

1) im Waldtheil Afang 1 bei Hohengehren: 1 Hagenbuche, 8 Birken, 4 buchene Wagnerstangen, 112 birken Rüter- und Wagnerstangen.

2) im Waldtheil Finkenreute 2: 600 birken Fühlringsstäbe, 550 birken Rüterstäbe, 3 $\frac{1}{2}$  Klafter buchen und birken Scheiter und Prügelholz, 2,700 Reisach-Wellen.

3) im Waldtheil Naad 1: 2175 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Afang bei Hohengehren, hierauf um 10 Uhr Vormittags am innern Parkhäufe bei Hohengehren.

Schorndorf den 9. Juni 1860.

K. Forstamt.

**P l i e n i n g e r**.

Waiblingen. Das Heugras des alten Kirchhof wird morgen Abend 6 Uhr, auf dem Platz im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

# Waldverpachtung im Städt.

Forstamt Schorndorf.  
 Revier Oberurbach.  
**Nutz- und Brennholz-Verkauf**  
 Donnerstag, Freitag, Samstag und  
 Montag den 14. 15. 16. und 18. lau-  
 fenden Monats, im Waldtheil Schüs-  
 feldreher b. zwischen Oberurbach und Stein-  
 brück:

37 Klafter eichenes Blockholz  
 500 Stück buchene Wellen  
 2275 — eichene Wellen  
 1425 — Auspuß-Wellen.  
 Die Liebhaber wollen sich Morgens 7  
 Uhr am Wald-Garten versammeln.  
 Den 9. Juni 1860.

Gemeinderath.

10 Buchen, 4 Hagenbuchen, 5 Ahorn,  
 1 Eiche, 5 Erle, 2 Hibeer, 1 Ulme,  
 1 tannener Sägblock, 4 tannene Baustäm-  
 me, 25 buchene Wagenstangen, 1 1/2 Klafter  
 eichene Prügel, 20 3/4 Klafter buchene, 26  
 Klafter birchene, 20 1/4 Klafter erlene, 46  
 1/2 Klafter aspene, und 18 1/4 Klafter Na-  
 delholz Scheiter und Prügel, 14 1/2 Klaf-  
 ter Abfallholz, 16050 Reisachwellen.

### Ferner:

Scheidholz in den Waldtheilen Schüs-  
 feldreher a und Rotberg 1:  
 3 Eichen, 12 1/2 Klafter eichene Scheiter  
 und Prügel, 1/2 Klafter buchene Prügel,  
 2 Klafter Abfallholz. Das Nutzholz wird  
 am ersten Tag zuerst ausgebaut.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im  
 Schlag Schüsselfeldreher.

Schorndorf den 4. Juni 1860

K. Forstamt,  
 Pfenninger.

## Oberamts Backnang. Parzellengemeinde Wattenweiler.

Am Mittwoch den 20. d. M.

werden auf der diesseitigen Viehweide  
 verkauft:

1) Eichenstammholz: 33 Stück  
 von 9 bis 35' Länge und 9 bis 38'  
 Durchmesser zu Eisenbahnschwellen und  
 Bauholz sich eignend, da viele sehr starke  
 Sortimente vorhanden sind.

2) 28 Klafter eichene Scheiter und  
 Prügel und 965 eichene Wellen. Zusam-  
 menkunft Morgens 10 Uhr im Schlag  
 nächst Wattenweiler. Die Bezahlung  
 hat unmittelbar nach dem Verkauf zu ge-  
 schehen.

Wattenweiler den 11. Juni 1860

Gemeinderath.

### Großheppach

### Waiblingen.

### Nutzholz-Verkauf

In dem hiesigen Stadtwald werden  
 Freitag den 15. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an versteigert

- 1 Eiche mit 236 Kubl. Zug
- 19 Eichen von 100 — 200      "      Zusam. 2361      "
- 19 Eichen von 70 — 100      "      Zusam. 531      "
- 68 kleinere Eichen mit zusam. 3796

etwas aufgeschenertes eichenes Nutzholz,  
 8 buchene Blöcke mit 107      "

und 14 Stücke Kastanien mit 185      "

Unter den Eichen befinden sich mehrere zu  
 Wellbäume und Mähel-Trögen taugliche Stäm-  
 me. Die Liebhaber wollen sich am Wald-  
 Garten versammeln.

Den 5. Juni 1860. Stadtschultheißenamt.

### Waiblingen.

Am Mittwoch den 20. d. M. werden  
 im Stadtwald verkauft:

6 1/2 Klafter buchene Scheiter

### Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch den 13ten dieses Mo-  
 nats werden im hiesigen Gemeinderath

Nachmittags 1 Uhr gegen baare Zahlung  
 im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 14 Eichen, läng 14 bis 31' Durchmesser
- 13 bis 25 1/2' wozu die Liebhaber eingela-  
 den werden.

Den 1ten Juni 1860.

Schultheißenamt

Rüchardt.

### Waiblingen.

Die Bewerberinnen um die erledigte  
 Hebammen Stelle wollen sich hin-  
 n 8 Tagen melden.

Den 10 Juni 1860

Gem.-Amt.

Waiblingen. A. 800, A. 400, und A.  
 75 hat anzuleihen die Kassenpflege.

Colonia

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln.

Grund-Kapital 5,250000 fl.

Der Rechnungs-Abschluß des verfloßenen Jahres wornach die Gesammit Reserven auf 2,723,724 fl. angewachsen sind, liegt bei der unterzeichneten Agentur zur Einsicht offen. Anleitung zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge wird daselbst bereitwilligst erteilt.

Die Agentur Gustav Sirt.

Stuttgart. Ein und Verkauf von Staats-Obligationen, Anlebensloosen, Einwechslung von Coupons u. Drefferloosen, Gratis-Auskunft über gezogene Nummern von Anlebensloosen. Ferdinand Garnier.

In Commission erschien soeben bei Ferd. Richm in Ludwigsburg und ist bei Unterzeichnetem vorräthig.

Woher und wohin? oder das

Concordat

Ein Wecker und Wegweiser in dieser Tagesfrage von Ph. Paulus. Dritte Auflage. Preis schön gebunden 9 fr.

Der so große Absatz spricht am Besten dafür, wie Viele ein unserer jetzigen Zeit das Bedürfnis fühlen, über diese wichtige Zeitfrage auch recht in's Klare zu kommen. Noch denken aber Hunderte und Tausende: „Das Concordat? Das sind Religionsachen! Was geht mich das an?“ und meinen, wenn sie keine Noth von dieser Sache nehmen, so habe sie auch keinen Einfluß auf sie und ihr Schicksal. Allein Jeder, sei er Bauer oder Edelmann, der sich die kleine Mühe nimmt, vörstehendes Büchlein zu durchlesen, wird sich aus den hier mitgetheilten, noch bis auf den heutigen Tag zu Recht bestehenden Urkunden und Dokumenten des heiligen Stuhles und aus den beigelegten geschichtlichen Thatsachen bald selbst überzeugen, daß das anders ist, und daß dieses Ereigniß, je nach dem Ende, das es gewinnt, entweder das unglücklichste oder das glücklichste Ereigniß ist, das Süddeutschland betroffen hat.

H. F. Buch.

Waiblingen.

Aus der Cement-Fabrik von Huber & Co.

in Kirchheim halte ich stets eine Niederlage Cement.

Denelben kann ich wegen seiner Güte und Billigkeit bestens empfehlen, da derselbe zum Bau der neuen Eisenbahn-Linien in großen Quantitäten verwendet wird, und bin ich in den Stand gesetzt denselben in größeren und kleineren Parthien zu den Fabrik-Preisen billigst abzugeben.

Chr. Herzog, Eisenfieder.

Waiblingen.

2 Faß gute Gülle hat zu verkaufen. 1 Faß Harenköpf, Schneidern.

Hall, 12. Juni. Am Sonntage den 10. Juni Nachmittags gegen 4 Uhr brach ein Gewitter aus, das sich in der Richtung von Nordost unter dem heftigsten Sturm über einen Theil des hiesigen Bezirks verbreitete. Von dem Hagel, der 5 Minuten lang fiel, wurden namentlich die Markungen Arnsdorf, Rückertsbronn, Rückertshausen, Gaisdorf sehr schwer betroffen; die schönsten Weiden und Kleefelder sind auf diesen Markungen total vernichtet, die Obstbäume zerstückt und auf Jahre hinein beschädigt; auf der Markung Arnsdorf wurden die Pflanzhütten von dem Sturm in die Höhe getrieben und über 30 Fuß hinweg über die Straße geschleudert, noch am gewirren Tage, also 18 Stunden nach dem Gewitter, lagen die Hagelförner in Haufen in dem Hofe des Anwalts von Rückertshausen. Möge dieses betrübte Ereigniß für die Güterbesitzer aufs Neue eine Mahnung zur Theilnahme an die Hagelversicherung sein. (St. A.)

Lüdingen, 13. Juni. Gestern wurden wie zweimal während des Nachmittags durch Feuerlärm in Sorecken verfeuert. Das erstemal brannte es in der Nähe des Gasthauses zum Hirsch, doch wurde das Feuer augenblicklich gelöscht. Gegründetem Vernehmen nach wurde dasselbe durch einen 19jährigen Kostknaben aus Noche für erlittene Züchtigung angelegt. Derselbe befindet sich in Haft. Der zweite Lärm war ein völlig blinder, so daß unsere schnell herbeigeeilte Köschmanufaktur nirgends ein Feuer zu entdecken vermochte. (St. A.)

In Wittenberg (Preußen) ereignete sich am letzten Sonntag ein spasshafter Vorfall. Als am Sonntag Morgens der von Hamburg abgegangene Eilzug sich der Eisenbahnbrücke näherte, trat ein daselbst aufgestellter Militärposten plötzlich zwischen die Schienen und hielt der langsam herannahenden Locomotive das Bajonet entgegen. Umsonst winkten Führer und Heizer dem Waghalsigen zurück, umsonst beschweren ihn der hinzugeeilte Bahnwärter, von seinem Vorhaben, einen Eisenbahnzug aufhalten zu wollen, abzustehen — der Mann stand wie eingewurzelt. Es blieb nichts übrig, als mit aller Kraft zu bremsen, wonach man mit dem Soldaten in Unterhandlung trat. Er berieth sich auf seine Ordre. Niemand die Brücke passieren zu lassen und glaubte durch einen Eisenbahnzug in diesem Befehle mit einbegriffen. Erst nach langer Debatte entschloß er sich, den Train, der einen Aufenthalt von 10 Minuten erlitten, vorüberfahren zu lassen.

— Die Bierbrauerei in Bayern. Bayern baut diesseits des Rheins in runder Summe jährlich 2,150,000 Scheffel Gerste. Von dieser wird alljährlich mehr als die Hälfte, nämlich über 1,200,000 Scheffel nebst 50,000 Centner Hopfen zur Bierfabrikation verwendet und daraus ungefähr 8,400,000 Eimer gebraut. Der Scheffel Gerste nur zu 10 fl. und der Centner Hopfen zu 60 fl. angenommen, kostet also das Material für die Bierfabrikation schon 15 Millionen Gulden. Die Interessen für Gebäude und Grundkapital der Brauer, die Auslagen für Fabrikation und die dieselben bewilligte Mannesnahrung belaufen sich auf 12,600,000 fl. Der Malzausschlag des Staates zu 1 fr. per Maas beträgt 6 Millionen und der in den meisten Städten bestehende Lokalmalzausschlag zu 2 Pf. bis 1 fr. per Maas, ungefähr 2 Millionen Gulden. Den Bayern kostet also ihr Bier nach dieser Berechnung alljährlich über 35 Millionen Gulden oder etwa so viel, wie die Staatseinnahmen im Ganzen

betragen. Nimmt man aber die Maas Bier zu 6 fr. an, wie in den letzten 10 Jahren der Preis sich fast durchgängig berechnet, so bezahlen die Bayern alljährlich 50 Millionen für ihr Nationalgetränk. Der bayerische Nationaldurst vertheilt sich nach Herrn Sieberts Angaben wie folgt: In Oberbayern trifft von 1848 bis 1855 auf den Kopf eine jährliche Konsumtion von 3½ Eimer, in Niederbayern 2½ Eimer, in der Oberpfalz 2 Eimer, in Oberfranken 1½ Eimer, in Mittelfranken 2½ Eimer, in Unterfranken 1 Eimer, in Schwaben und Neuburg 2½ Eimer. Im ganzen durchschnittlich 2 Eimer 12 Maas auf den Kopf. München behauptet hinsichtlich des Durstes würdig seine Stelle als die erste Stadt in Bayern; in der Haupt- und Residenzstadt stellt sich eine alljährliche Konsumtion von 4½ Eimer per Kopf heraus.

### K ä s e l.

Ein Lukschloß, aber wohl gemauert,  
Worin oft Herr und Herrin lauert,  
Drin schlafen bis zur Ostermess'  
Der Erbprinz und die Erbprinzess'  
In einem harten, weißen Bette,  
Warm zugedeckt auf weicher Stätte,  
Und wenn das harte Bett zerbricht,  
So kommen sie an's Tageslicht.

Dann geht es auf die Jagd mit Lärmen,  
Mann fängt sich Wild aus ganzen Schwärmen;  
Das Schloß bleibt ohne Wache leer,  
Denn Diebe fürchten sich nicht sehr,  
Auch wäre drin nicht viel zu holen;  
Doch wird das Schloß wohl selbst gestohlen;  
Ja mit Gewalt sogar geraubt,  
Wenn unbüßem ein Mensch es glaubt.  
Es wird nicht allzulange dauern,  
So werden sie ein neues mauern,  
Und sind sie von der Jagd zurück,  
So blüht in ihm ihr häuslich Glück,  
Und weil sie drin so warm gesessen,  
Daß sie den Dienbau vergessen,  
Droht ach! der Winter: sie mit Schmerz,  
Ziehn, und behelfen sich anderwärts.

### S i n a s p r u c h.

Eigener Herd  
Ist Goldes werth,  
Ist er gleich arm,  
So ist er doch warm.

W. t. l. du mußt mit heut noch Waschen ich  
bin Braut?